

# Lukas 21

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Er blickte aber auf und sah die Reichen ihre Gaben in den Schatzkasten legen. **2** Er sah aber auch eine gewisse arme Witwe zwei Scherflein<sup>1</sup> daselbst einlegen. **3** Und er sprach: In Wahrheit sage ich euch, daß diese arme Witwe mehr eingelegt hat als alle. **4** Denn alle diese haben von ihrem Überfluß eingelegt zu den Gaben [Gottes]; diese aber hat von ihrem Mangel den ganzen Lebensunterhalt, den sie hatte, eingelegt.

**5** Und als etliche von dem Tempel sagten, daß er mit schönen Steinen und Weihgeschenken geschmückt sei, sprach er: **6** Diese Dinge, die ihr sehet - Tage werden kommen, in welchen nicht ein Stein auf dem anderen gelassen wird, der nicht abgebrochen werden wird. **7** Sie fragten ihn aber und sagten: Lehrer, wann wird denn dieses sein, und was ist das Zeichen, wann dieses geschehen soll? **8** Er aber sprach: Sehet zu, daß ihr nicht verführt werdet! denn viele werden unter meinem Namen<sup>2</sup> kommen und sagen: *Ich bin's*, und die Zeit ist nahe gekommen! Gehet ihnen [nun] nicht nach. **9** Wenn ihr aber von Kriegen und Empörungen hören werdet, so erschrecket nicht; denn dies muß zuvor geschehen, aber das Ende ist nicht alsbald. **10** Dann sprach er zu ihnen: Es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich; **11** und es werden große Erdbeben sein an verschiedenen Orten, und Hungersnöte und Seuchen; auch Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel wird es geben. **12** Vor diesem allem aber werden sie ihre Hände an euch legen und euch verfolgen, indem sie euch an die Synagogen und Gefängnisse überliefern, um euch vor Könige und Statthalter zu führen um meines Namens willen. **13** Es wird euch aber zu einem Zeugnis ausschlagen. **14** Setzet es nun fest in euren Herzen, nicht vorher darauf zu sinnen, wie ihr euch verantworten sollt; **15** denn *ich* werde euch Mund und Weisheit geben, welcher alle eure Widersacher nicht werden widersprechen oder widerstehen können. **16** Ihr werdet aber sogar von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden überliefert werden, und sie werden etliche von euch zum Tode bringen<sup>3</sup>; **17** und ihr werdet von allen gehaßt werden um meines Namens willen. **18** Und *nicht* ein Haar von eurem Haupte wird verloren gehen. **19** Gewinnet<sup>4</sup> eure Seelen<sup>5</sup> durch euer Ausharren. **20** Wenn ihr aber Jerusalem von Heerscharen umzingelt sehet, alsdann erkennet, daß ihre Verwüstung nahe gekommen ist. **21** Daß alsdann, die in Judäa sind, auf die Berge fliehen, und die in ihrer<sup>6</sup> Mitte sind, daraus entweichen, und die auf dem Lande<sup>7</sup> sind, nicht in sie hineingehen. **22** Denn dies sind Tage der Rache, daß alles erfüllt werde, was geschrieben steht. **23** Wehe aber den Schwangeren und den Säugenden in jenen Tagen! denn große Not wird in<sup>8</sup> dem Lande sein, und Zorn über dieses Volk. **24** Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt werden unter alle Nationen; und Jerusalem wird zertreten werden von den Nationen, bis die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden. **25** Und es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen, und auf der Erde Bedrängnis der Nationen in Ratlosigkeit bei<sup>9</sup> brausendem Meer und Wasserwogen; **26** indem die Menschen verschmachten<sup>10</sup> vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. **27** Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit. **28** Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blicket auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.

**29** Und er sprach ein Gleichnis zu ihnen: Sehet den Feigenbaum und alle Bäume; **30** wenn sie schon ausschlagen, so erkennet ihr von selbst, indem ihr es sehet, daß der Sommer schon nahe ist. **31** So auch ihr, wenn ihr dies geschehen sehet, erkennet, daß das Reich Gottes nahe ist. **32** Wahrlich, ich sage euch, daß dieses Geschlecht *nicht* vergehen wird, bis alles geschehen ist. **33** Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden *nicht* vergehen. **34** Hütet euch aber, daß eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen, und jener Tag plötzlich über euch hereinbreche; **35** denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf dem ganzen Erdboden<sup>11</sup> ansässig sind. **36** Wachtet nun, zu aller Zeit betend, auf daß ihr würdig geachtet werdet, diesem allem, was geschehen soll<sup>12</sup>, zu entfliehen und vor dem Sohne des Menschen zu stehen.

**37** Er lehrte aber des Tages in dem Tempel<sup>13</sup>, und des Nachts ging er hinaus und übernachtete auf dem Berge, welcher Ölberg genannt wird. **38** Und das ganze Volk kam frühmorgens im Tempel<sup>14</sup> zu ihm, ihn zu hören.

#### **Fußnoten**

1. W. zwei Lepta; s. die Anm. zu Kap. 12,59
2. Eig. auf Grund meines Namens
3. d.h. ihre Hinrichtung bewirken
4. O. Besitzt
5. O. Leben
6. d.i. Jerusalems
7. O. in den Landschaften
8. O. über
9. And. üb.: vor, wegen
10. Eig. aushauchen, den Geist aufgeben
11. O. in dem ganzen Lande
12. O. im Begriff ist zu geschehen
13. die Gebäude
14. die Gebäude